

Journal für
Urologie und Urogynäkologie

Zeitschrift für Urologie und Urogynäkologie in Klinik und Praxis

Editorial

John H, Meier M

Journal für Urologie und

Urogynäkologie 2013; 20 (1)

(Ausgabe für Österreich), 5

Homepage:

www.kup.at/urologie

**Online-Datenbank mit
Autoren- und Stichwortsuche**

Indexed in Scopus

Member of the



www.kup.at/urologie

Krause & Pachernegg GmbH · VERLAG für MEDIZIN und WIRTSCHAFT · A-3003 Gablitz

P. b. b. 022031116M, Verlagspostamt: 3002 Purkersdorf, Erscheinungsort: 3003 Gablitz

**Erschaffen Sie sich Ihre
ertragreiche grüne Oase in
Ihrem Zuhause oder in Ihrer
Praxis**

Mehr als nur eine Dekoration:

- Sie wollen das Besondere?
- Sie möchten Ihre eigenen Salate,
Kräuter und auch Ihr Gemüse
ernten?
- Frisch, reif, ungespritzt und voller
Geschmack?
- Ohne Vorkenntnisse und ganz
ohne grünen Daumen?

Dann sind Sie hier richtig



Editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Das diesjährige Frühlings-symposium „Rund um das Skrotum“ der Klinik für Urologie am Kantonsspital Winterthur ist dem äußeren männlichen Genitale und dem Skrotalinhalt gewidmet. Das Symposium richtet sich gleichermaßen an Grundversorger und Spezialisten. Es beleuchtet Erkrankungen des Penis, Kryptorchismus sowie Hodenkarzinom und befasst sich mit andrologischen Fragen bei Erektionsstörungen, unerfülltem Kinderwunsch und operativen Möglichkeiten der männlichen Infertilität.

Das Skrotum und das äußere Genitale sind wichtige Organe für die Fortpflanzung und Hormonproduktion. Noch immer sind deren Erkrankungen mit hohem Schamgefühl behaftet und tabu-thematisch begleitet. Die hohe Inzidenz der damit verbundenen Pathologien unterstreicht die Wichtigkeit der korrekten Diagnosestellung und Therapie.

Das Hodenkarzinom ist der häufigste Tumor beim jungen Mann. Die schmerzlose Hodenvergrößerung ist oft das einzige klinische Leitsymptom. Neben der Semikastratio ist der Einsatz von Chemotherapie oder Nachbestrahlung oft unerlässlich. Die Heilungsrate ist dank der interdisziplinären Therapie bei den meisten Hodentumoren sehr hoch.

Das akute Skrotum stellt den Grundversorger wie auch den Spezialisten oftmals vor schwierige Entscheidungen. So ist die Unterscheidung zwischen einer akuten Epididymitis und der Hodentorsion nicht immer einfach.

Erektionsstörungen zeigen ca. 20 % der männlichen Bevölkerung, bei Patienten über 60 Jahren sogar mehr als 40 %. Nur ein kleiner Teil dieser Patienten beansprucht eine Therapie oder wird von ihrem Arzt auf die Problematik angesprochen. Im Zeitalter der geschlechtlichen Gleichstellung und des zunehmenden Kinderwunsches auch im fortgeschrittenen Alter sind Kontrazeption und Therapieoptionen der männlichen Infertilität aktuelle Themen.

Vor dem Hintergrund zunehmender Bedeutung von juristischen Grenzsituationen in der modernen Medizin gehen wir im traditionellen Gastreferat zudem auf die Urteilsfähigkeit und Mündigkeit in der Therapieentscheidung aus juristischer Sicht ein.

Die ausgewählten prägnanten Zusammenfassungen reflektieren hierbei die ausgezeichneten Referate.

Unser Dank gilt dem Verlag Krause & Pacherneegg für das Interesse, den Inhalt dieses Symposiums wiederum als Themenschwerpunkt in dieser Ausgabe einem breiten Publikum zugänglich zu machen.

Wir wünschen viel Vergnügen bei der Lektüre!

Ihr



Prof. Dr. med. Hubert John und Dr. med. Mark Meier



Prof. Dr. H. John, Winterthur



Dr. M. Meier, Winterthur

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)